

**Sitzungsvorlage DS 2007/193**

Amt für Soziales und Familie  
Stefan Goller - Martin  
(Stand: 27.04.2007)

Mitwirkung:  
Hauptamt

Aktenzeichen:

**Sozialausschuss**

öffentlich am 09.05.2007

**Gemeinwesenorientierte Sozialarbeit  
- Aufbau und Weiterentwicklung einer mobilen Sozialarbeit**

**Beschlussvorschlag:**

1. Dem Aufbau und der Weiterentwicklung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit in der Stadt Ravensburg wird zugestimmt.
2. Im Amt für Soziales und Familie wird für diese Aufgabe eine Personalkapazität von 100 % zur Verfügung gestellt.

## **Sachverhalt:**

### **1. Vorgang**

In der Sitzung des Sozialausschusses am 29.11.2006 wurde über die Weiterführung der sozialen Arbeit in der Domäne Hochberg sowie über den Aufbau einer mobilen Sozialarbeit beraten.

Die Weiterführung des Nachbarschaftstreffs Domäne Hochberg unter Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde Dreifaltigkeit mit einer städtischen Förderung wurde beschlossen. Der Beschluss über den Aufbau einer mobilen Sozialarbeit wurde zurückgestellt.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde die Einrichtung einer Stelle für die mobile Sozialarbeit beim Amt für Soziales und Familie grundsätzlich ab 01.07.2007 berücksichtigt. Über die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit sollte im Frühjahr 2007 im Sozialausschuss erneut beraten werden.

Zur Sicherstellung der nahtlosen Weiterführung der Arbeit im Stadtteil Ummenwinkel wurde das Projekt der Gemeinwesenarbeit von der Verwaltung bis zum 31.08.2007 verlängert. Die Neuausrichtung der Sozialarbeit im Amt für Soziales und Familie soll zum 01.09.2007 umgesetzt werden.

In keinem Stadtteil der Stadt Ravensburg, in dem bisher ein zeitlich befristetes Projekt der Stadtteilarbeit durchgeführt wurde, liegen Bedarfslagen vor, die eine Gemeinwesenarbeit in größerem und kontinuierlichen Umfang fachlich uneingeschränkt rechtfertigen würde. Allerdings gibt es regelmäßig Wohngebiete, in denen es auf Grund von Veränderungsprozessen erforderlich wird, die Bildung von Nachbarschaftsbezügen zu unterstützen und neue nachbarschaftliche Netzwerke aufzubauen. Hierfür sollte ein verlässlicher städtischer Ansprechpartner zur Verfügung stehen, der Wissen über die lokale Infrastruktur und fachliche Kenntnisse über Quartiersmanagement und bürgerschaftliches Engagement einsetzen kann. Diese Person ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und Stadtteilbewohnern und sie kann frühzeitig Entwicklungen erkennen und gemeinsam mit allen Betroffenen Lösungsstrategien erarbeiten und umsetzen.

Gleichzeitig ist es aus Sicht der Stadtverwaltung wichtig, dass diese Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten und der Methoden nicht in jedem stadtteilorientierten Projekt wieder neu aufgebaut werden müssen. Deshalb sollte die gemeinwesenorientierte Sozialarbeit unabhängig vom jeweiligen Einsatzgebiet als städtische Dienstleistung im Amt für Soziales und Familie angesiedelt werden. Dieser Aufgabenbereich wird organisatorisch mit den bereits bestehenden Aufgaben des Sozialen Dienstes im Bereich der individuellen Beratung, dem Mietschuldenprojekt und der sozialen Arbeit im Bereich der Obdachlosenunterbringung zusammengeführt.

## 2. Künftige Struktur und inhaltliche Ausrichtung

### **Selbstverständnis**

Die gemeinwesenorientierte Sozialarbeit sucht ihre Zielgruppen auf. Die Kontaktaufnahme erfolgt somit niederschwellig, unbürokratisch. Die Zusammenarbeit basiert auf Freiwilligkeit.

Ausgangspunkt für die Beziehungsarbeit sind Fähigkeiten und Ressourcen der Zielgruppe und nicht ausschließlich deren Defizite und Probleme. Die gemeinwesenorientierte Sozialarbeit bedient sich verschiedener sozialarbeiterischer Methoden, versteht sich als Drehscheibe und Vernetzungspool und wird so auch zur Vermittlungsstelle hin zu spezialisierten Angeboten.

Die gemeinwesenorientierte Sozialarbeit arbeitet bedarfsorientiert, was wiederum Flexibilität sowohl in Bezug auf Arbeitszeiten als auch Arbeitsinhalte voraussetzt.

### **Grundhaltung**

Die Basis und Grundhaltung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit bezieht sich auf das Leitbild des eigenverantwortlichen und mündigen Bürgers, der einer punktuellen und zeitlich begrenzten Unterstützung zur selbstbestimmten Lebensgestaltung bedarf.

### **Ziele**

- Verbesserung der Lebenssituation der Stadtteilbewohner des jeweiligen Zielgebietes durch Aktivierung der Bewohner, selbst für Ihre Anliegen einzutreten.
- Erkennen des Willens der Bewohner.
- Aktivierung der Ressourcen der Bewohnerschaft.
- Vorübergehende Begleitung von Bewohnern und Bewohnergruppierungen.
- Fördern von Teilhabe und aktiver Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben.
- Unterstützung von Bewohnern und ggf. bedarfsorientierte Vermittlung professioneller Hilfen.

### **Zielgruppen**

Die gemeinwesenorientierte Sozialarbeit wendet sich an die Bewohner des jeweiligen Zielgebietes.

Die Festlegung auf Hauptzielgruppen erfolgt nach einer Sozialraumanalyse und Willenserkundung der betroffenen Menschen.

Zielgruppe können auch Personen mit gleichen Rahmenbedingungen sein, wie z.B. Mieter städtischen Wohnraums in einem bestimmten Gebiet.

### **Handlungsansätze**

#### Gemeinwesenorientierte Arbeit

Gemeinwesenorientierung bildet den Rahmen, in welchem die sozialpädagogische Arbeit geleistet wird.

Neben einer dichten und koordinierten Vernetzung zu anderen Fachstellen wird zusammen mit Bewohnern an den Interessen, Bedürfnisse und Problemlagen vor Ort intensiv gearbeitet.

Erforderliche Ressourcen für die Arbeit sollen eingebracht, ausgebaut oder neu erschlossen werden.

#### Einzelfallarbeit

Neben kontinuierlichen Beratungsangeboten und Informationsvermittlung nimmt die gemeinwesenorientierte Sozialarbeit in akuten Notsituationen ihre soziale Kompetenz und Verantwortung wahr: Niederschwellig und sofort wird Hilfe angeboten. Durch sofortiges Reagieren und Aufklären zum Teil noch vor Ort bis hin zu sozialarbeiterischer Einzelfallhilfe und Weitervermittlung zu spezialisierten Sozialeinrichtungen.

#### Projekt- und Gruppenarbeit

Durch das Zusammenfassen wesentlicher und zentraler Einzelanliegen soll den Bedarfen mit Gruppenangeboten und Projektarbeiten begegnet werden. Diese Arbeit fördert die nachbarschaftlichen Beziehungen und unterstützt Selbsthilfeprozesse innerhalb der Zielgebiete.

### **3. Vorrangige Umsetzungsschritte in den Jahren 2007 und 2008**

- Fortführung der gemeinwesenorientierten Arbeit im Ummenwinkel mit der Funktion Ansprechpartner für Belange des Ummenwinkels zu sein. Hierbei ist u.a. Aufgabe die Fortführung des Runden Tisches Ummenwinkel und die Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit mit der Bewohnerschaft.
- Unterstützung der Arbeit des Nachbarschaftstreffs in der Domäne Hochberg als städtischer Ansprechpartner mit regelmäßiger Präsenz in der Domäne Hochberg. Mitwirkung im Runden Tisch der Weststadt.
- Analyse der Situation von Mietern städtischer Wohnungen und Entwicklung einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Mietern, Wohnungsverwaltung und städtischen Stellen. Die Arbeit soll besonders zur Vermeidung von Mietschulden und Obdachlosigkeit dienen sowie die Stärkung nachbarschaftlicher Bezüge im Blick haben. Sie erfolgt auf der Grundlage des Wohnungsberichts der Stadt Ravensburg.
- Mitwirkung bei Projekten in anderen Stadtgebieten mit besonderen Problemlagen nach Absprache.

### **4. Personalwirtschaftliche Relevanz**

Der geplante Aufbau und die Weiterentwicklung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit erfolgt mit einer 100 % Planstelle. Die bereits eingerichtete Stelle der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil Ummenwinkel wird durch ´weitere 50 % „aufgestockt“. Die Personalaufstockung ist im Haushalts- und Stellenplan bereits berücksichtigt.

Über die Umsetzung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit wird berichtet.